



Arbeitsbericht JANA, 2.Vorsitzende Mentor4Dogs Tierheimfahrt vom 16.-18.2.2019



Start war am Samstag um 4.00h früh. Mit an Bord waren mit mir Gabi und Katharina. Der Plan war, viele weitere Hunde, die im Winter ins Tierheim kamen, zu erfassen, sie im Wesen besser kennenzulernen und sie zu verbildlichen. Das Wetter war uns an diesem Tag hold und der Verkehr fließend.

Gegen 09.30, Ankunft im Tierheim:

Herzliche Begrüßung mit dem Tierheim-Team. An diesem Wochenende waren Ildiko, Rolli und Andrea im Tierheim. Es wurde schon geputzt und gefüttert.



Wir luden die Spenden ab, für die wir uns herzlich bedanken möchten, darunter eine Hundehütte, Futter und für den Winter wichtiges Textil. Die Tierheim-Tierärztin war anwesend, untersuchte und behandelte Hunde.

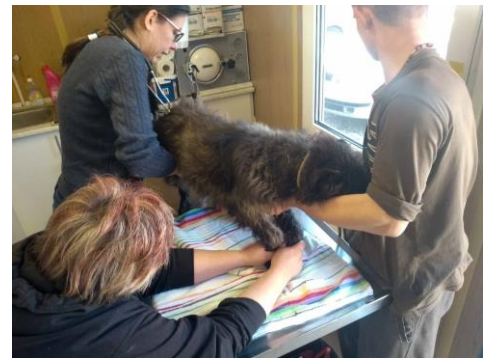
Mit Kamera, unserer Arbeitsliste und Leckerlis fingen wir systematisch an, die Hunde kennenzulernen. Dabei kamen wir zum ersten Mal in den Genuss, die neu erschaffene Freilaufzone intensiv nutzen zu können!

Bis dato war Filmen entweder im Zwinger oder bei einem Spaziergang an der Leine möglich. Einen Platz zu haben, an dem der Hund sicher von der Leine gelassen werden kann, wo Hundebegegnungen auf neutralem Boden stattfinden können, erweitert unsere Möglichkeiten des Filmens enorm.

Ich bin begeistert!

Es waren unbeschreibliche und berührende Momente, die Hunde frei laufen sehen zu können, alle kamen sie

auf Zuruf zurück und freuten sich sehr über den Umstand, draußen zu sein vom Zwinger, alleinige Aufmerksamkeit und individuellen Zuruf zu bekommen! Unser arbeitsreicher Tag verging im Flug und der Abend kam viel zu schnell!





Im Tierheim ist **BOBI**, unser geretteter Hundeopi, ein echtes Sorgenkind. Ein alter, sehr lieber Rüde, der um einen Gnadenplatz bittet. 2006 geboren!! - er geht an der Leine mit, sucht die Nähe zum Menschen- lässt sich anstandslos aufheben und ist unheimlich dankbar!



Er brach uns das Herz....und wir hoffen und bitten sehr auf seine Chance auf allerletztes Glück!

Der Sonntag verlief intensiv und arbeitsgefüllt. Den Beginn machte die Fütterung der Hunde und danach die Säuberungsrunde. Danach arbeiteten wir weiter unsere Liste ab, die wir glücklicherweise zu einem großen Teil schafften! Es entstanden tolle Aufnahmen, die jetzt zu Filmen für die Hunde zusammengefasst werden von mir – und durch den Trainingsauslauf vor dem Tierheim konnten noch viel mehr Informationen eingeholt werden, um den Hunden den Weg zum „Gesehen und Entdeckt werden“ zu ermöglichen.



Die Rückfahrt am Montag vormittag bescherte uns 1 Stunde Stau bei Budapest, zum Glück blieb es der einzige....

Ich bin mit Petra und Helmut seit der ersten Stunde unserer Arbeit im Tierheim mit dabei – und sehr dankbar, was durch unsere Spenderinnen und Spender ermöglicht wurde – nämlich Hilfe vor Ort!

Liebe Grüße,

Jana

